



### Eine Geburtsurkunde aus der Urzeit:

Skelettabdruck eines weiblichen Ichthyosaurus (schwimmende Eidechse), der vor schätzungsweise 150 Millionen Jahren mit seinem Kinde im Augenblick der Geburt zugrunde ging und jetzt im württembergischen Schiefer in der Nähe von Stuttgart versteinert aufgefunden wurde (Volksmuseum für Frauenkunde).

Erde fällt. Jene zwischen die Bäume gelegte Stange bleibt immer an der gleichen Stelle für jeden vorkommenden Geburtsfall bereit. Sobald die

Geburt beendet ist, baden Mutter und Kind; ein Freundestrupp begleitet sie singend und schreiend ins Wasser.

## Die Kuh kalbt . . .

*Bericht der Bauerntochter Toni*

**W**enn eine Kuh kalben soll, muß man sehr aufpassen, weils manchmal sehr schwer geht, und dann geht die Kuh drauf. Mein Vater, der sich gut mit dem Vieh ausgekennt hat, der hat immer genau gewußt, wann die Kuh kalben will, er hat ihr grad nach den Hüften gefaßt, da spürt man, wie der Kopf vom Kalbl liegt, danach kennt mans, wie weit daß es ist mit der Kuh. Den letzten Tag frißt die Kuh fast gar nix mehr. Manche brüllt fürchterlich, wenn's losgeht, aber manche ist ganz still, und wann man in der Früh in Stall kommt, stehts Kalbl da und ist schon sauber und abgeleckt auch. Wenn das Kalbl richtig liegt, mit dem Kopf voran, dann wird die Kuh allein fertig mit der Geburt; aber weil's sehr oft falsch liegt, ist's gut, daß jemand da ist zum Helfen. Da muß man dann in die Kuh hineingreifen und die Vorderhaxeln von dem

Kalbl herausziehen, dann kommen die Hinterhaxeln schon nach. Die Kuh will sich nicht gern helfen lassen, sie ist wie verrückt bei der Geburt, sie springt immerfort umeinander und stoßt jeden weg und der Tierarzt kriegt feste Stöße ab. Wenns Kalbl da ist, leckt sie's zuallererst ganz sauber ab und niemand darf das Kalbl anrühren. Wenn eine Kuh zum erstenmal kalbt, ist sie ungeschickt, aber beim zweitenmal merkt man gleich, daß sie sich auskennt. Das Kalbl liegt im Stroh und versucht gleich aufzustehen; zuerst fallts immer um, aber nach paar Stunden kanns schon stehen und trinken. Die Kuh freut sich schrecklich, wenn das Kalbl da ist und zu trinken anfängt. Aber wenn man ihr das Kalbl in den ersten Stunden wegnimmt und bringts später wieder, nacher nimmt sie's nimmer an, sondern tritt es tot.